



Nr.
164/2017

Datum:
13.07.2017

Altes Schreinerhandwerk hautnah Mitmachaktion in der Museumsschreinerei

Wolfgang Wiedenmann vom Förderverein Freilichtmuseum Beuren zeigt am Donnerstag, den 20. Juli zwischen 14 und 17 Uhr Arbeiten an der Hobelbank in der Dorfschreinerei des Museums. Unter dem Motto "Lebendiges Museum" wird in der einstigen Werkstatt von Karl Walz aus den 1920er-Jahren mit für die damalige Zeit typischen Werkzeugen gehobelt und gebohrt.

Das Haus, indem sich die Werkstatt befindet, stammt aus Ohmenhausen im Kreis Reutlingen. Es wurde 1982 für das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen abgebaut und 1995 für die Öffentlichkeit im Museumsdorf wieder zugänglich gemacht. Es stammt aus dem Jahr 1763 und erhielt erst in den 1920er-Jahren eine komplett eingerichtete Schreinerei. Ursprünglich als Bauernhaus mit Stall im Erdgeschoss genutzt, brachte der eingeheiratete Karl Walz als Schreinermeister mit seinem Handwerk den Fortschritt ins Haus. Fließendes Wasser und der Anschluss an das Stromnetz zum Antrieb der Maschinen in der Werkstatt erleichterten auch hier das Leben und Arbeiten.

Freilichtmuseum Beuren, Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren,

E-Mail: info@freilichtmuseum-beuren.de, Infotelefon 07025
91190-90, Telefax 07025 91190-10,
www.freilichtmuseum-beuren.de

Informationen zum Förderverein und seinen Aktivitäten gibt es
unter www.foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de im Internet.

Anlage: 1 Bild (Freilichtmuseum Beuren)

Bildunterschrift:

An der Hobelbank der historischen Schreinerwerkstatt aus
Ohmenhausen im Freilichtmuseum Beuren dürfen kleine und
große Museumsbesucher unter Anleitung selbst einmal Hand
anlegen.